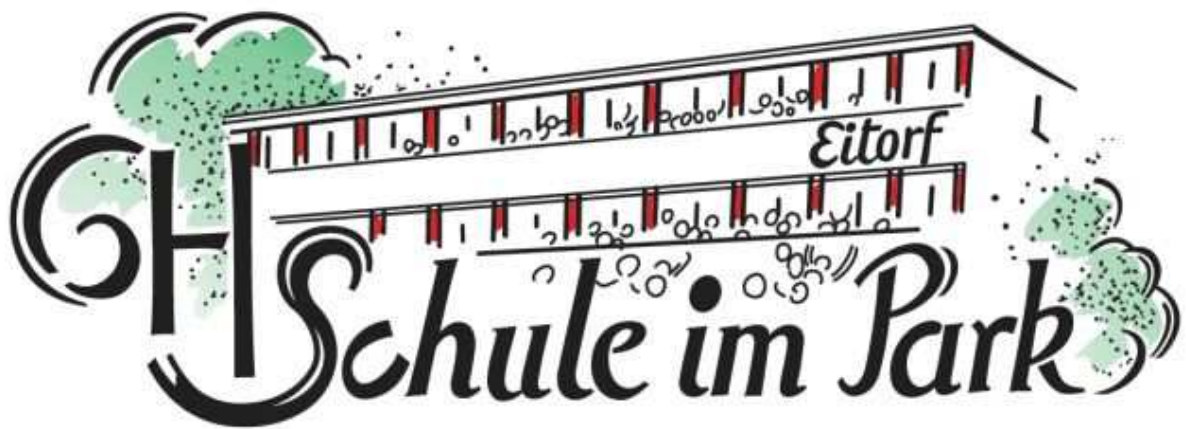


Schulprogramm

der

GHS-Eitorf



Stand: Februar 2010

Schulprogramm



Inhaltsverzeichnis

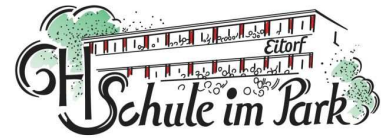
1. Leitbild	1
2. Unterricht und Schulabschlüsse	2
3. Individuelle Förderung	4
4. Berufsorientierung	6
5. Soziales Lernen	8
6. „GUT DRAUF“- Schule	9
7. Schulleben	11
8. Qualitätsentwicklung	13

Kontaktdaten

GHS Eitorf
Brückenstraße 60
53783 Eitorf

Tel. 02243/92110
Fax 02243/921115

ghs-eitorf@t-online.de
www.ghs-eitorf.de



1. Leitbild

Lernen, Lehren und Leben im Ganzttag

Wir sind eine Ganzttagsschule mit einem ganzheitlichen Erziehungs- und Bildungsangebot zur Förderung der Persönlichkeitsentwicklung und Verbesserung der Lebensqualität junger Menschen.

Entwicklungsfördernde Schumatmosphäre

Wir wollen an unserer Schule in einer respektvollen und freundlichen Atmosphäre Schülerinnen und Schüler zu verantwortungsbewussten, selbstkritischen und gesunden Menschen erziehen.

Gemeinsames Schulleben

Wir legen Wert auf ein vielfältiges, vertrauensvolles schulisches Miteinander aller am internen und externen Schulleben beteiligter Personen.

Soziales Lernen

Wir unterstützen bei allen Schülerinnen und Schülern das Erlernen und Entwickeln wichtiger sozialer Kompetenzen.

Individuelles Fördern und Fordern

Wir fördern und fordern mit individuellen Maßnahmen und methodischer Vielfalt die zeitgemäßen Schlüsselqualifikationen und -kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler.

Berufsorientierung

Wir bereiten alle Jugendlichen durch umfangreiche inner- und außerschulische Maßnahmen auf den Übergang in die Berufswelt vor.

Qualitätssicherung

Wir wollen einen Qualitätsanspruch erfüllen, der eine transparente Prüfung und eine kontinuierliche Weiterentwicklung schulischer Arbeit für selbstverständlich hält.

2. Unterricht und Schulabschlüsse

Unterrichtsorganisation im Ganztagsbetrieb

Grundsätzlich ist der Tag in einer Ganztagschule anders eingeteilt als in einer Halbtagschule. Montag, Mittwoch und Donnerstag arbeiten wir im verpflichtenden Ganztagsschulbetrieb bis 15.35 Uhr. Dienstags und freitags endet der Unterricht um 13.05 Uhr. Der Dienstagnachmittag bleibt den Konferenzen vorbehalten. In den Nachmittagsunterricht werden, so weit möglich, Sport, Kunst, Musik, Textilgestaltung, Technik, Hauswirtschaft, Arbeitsstunden und Arbeitsgemeinschaften gelegt. In der Mittagsfreizeit von 13.05 bis 14.05 Uhr haben unsere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit in der Mensa zu essen. Zusätzlich bieten sich Freizeitgestaltungsmöglichkeiten wie Fußball auf dem DFB-Minispielplatz, Tischtennis spielen und Kickern im Freizeitpavillon, Lesen in der Schülerbibliothek, Computernutzung in einem der EDV-Räume oder Ausleihen von Spielgeräten zur Nutzung auf dem Schulhof.

Klassenlehrerunterricht

Die Klassenlehrerinnen und -lehrer unterrichten möglichst viele Stunden in ihren Klassen und bieten den Schülerinnen und Schülern so eine feste Bezugsperson.

Fächer

Folgende Fächer werden an der GHS Eitorf unterrichtet:

Deutsch, Mathematik, Englisch, Physik, Chemie, Biologie, Erdkunde, Geschichte, Kunst, Musik, Textilgestaltung, evangelische und katholische Religionslehre, muttersprachlicher Unterricht (Türkisch, Griechisch), Sport, Arbeitslehre (aufgeteilt in Wirtschaft, Technik, Hauswirtschaft), Förderstunden der Hauptfächer.

Nach dem Prinzip des fächerübergreifenden Lernens werden einzelne Bereiche im Unterricht miteinander verbunden.

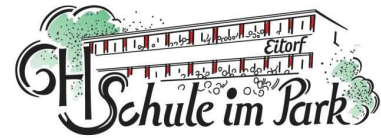
Grund- und Erweiterungskurse

Die Schülerinnen und Schüler werden ab Stufe 7 in den Fächern Mathematik und Englisch in leistungsdifferenzierte Grund- und Erweiterungskurse eingeteilt.

Jahrgangsstufe 10

Der Unterricht erfolgt leistungsdifferenziert nach den Abschlussmöglichkeiten des Typs A und B.

Schulprogramm



Förderunterricht

Die Schule bietet vorwiegend in den Stufen 5 und 6 zusätzlichen Förderunterricht in Deutsch, Englisch und Mathematik an.

Nach Möglichkeit und Bedarf wird eine Förderklasse eingerichtet, bzw. werden zusätzliche Deutschförderstunden erteilt, in der Kinder, die erst kurze Zeit in Deutschland leben, die deutsche Sprache erlernen.

BuS-Klasse

Nach Angebot und Bedarf der Schülersituation wird eine „BuS-Klasse“ (Betrieb und Schule) eingerichtet. Hier wird benachteiligten Jugendlichen über ein Jahr lang die Chance geboten, bei einer Kombination aus wöchentlichem 2-Tage-Praktikum und drei Unterrichtstagen an der Schule, ihre Ausbildungsmöglichkeiten zu verbessern.

Wahlpflichtunterricht

Der Wahlpflichtunterricht wird ab Stufe 7 angeboten. Er ist verschiedenen, vorgegebenen Fachrichtungen zugeordnet, so dass die Schülerinnen und Schüler einer Stufe entsprechend ihren Interessen und Neigungen eine Auswahl treffen können.

Arbeitsstunden

Die Arbeitsstunden dienen im Wesentlichen der Erledigung der Hausaufgaben, der Vorbereitung auf Klassenarbeiten, der Vertiefung des Lernstoffes und der Organisation von Klassengeschäften. Wichtig ist die Zuteilung der Arbeitsstunden an die Klassenlehrerinnen und -lehrer oder die Fachlehrerinnen und -lehrer, die in der Klasse mehrstündig unterrichten.

Arbeitsgemeinschaften

Die Arbeitsgemeinschaften werden von Lehrerinnen und Lehrern, Eltern und außerschulischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angeboten. Sie finden am Nachmittag verpflichtend statt und orientieren sich an den Interessen und Neigungen der Schülerinnen und Schüler.

Folgende Abschlüsse sind an unserer Schule möglich

- Hauptschulabschluss (nach Klasse 9)
- Hauptschulabschluss nach „BuS“ (nach Klasse 9)
- Hauptschulabschluss nach Klasse 10
- Mittlerer Schulabschluss (entspricht dem Realschulabschluss)
- Mittlerer Schulabschluss mit Qualifikation (entspricht dem Realschulabschluss mit Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe)

3. Individuelle Förderung

Stufe 5

Zu Beginn des 5. Schuljahres durchlaufen alle Schülerinnen und Schüler in Mathematik und Deutsch einen Test. Die Ergebnisse dieses Tests dienen der Einteilung in Förder-/Forderkurse (Fö/Fo). Der Eingangstest für das Fach Englisch wird zurzeit entwickelt. Zum Ende des 5. Schuljahres entscheidet ein erneuter Test über weitere Fördermaßnahmen für das folgende Schuljahr.

Stufe 6

Am Ende der Stufe 6 wird in Mathematik wiederum ein Test als weiteres Kriterium zur Einteilung in Erweiterungs- und Grundkurse (E- und G-Kurs) für die Stufe 7 durchgeführt.

Die folgende Tabelle verdeutlicht die stundenmäßige und differenzierte Aufteilung der Hauptfächer von der Stufe 5 bis 10:

Studentafel der Hauptfächer							
	Stufe 5			Stufe 6		Stufe 7-9	Stufe 10
Deutsch	Test 5	5 Std. Deutsch	Nachttest	5 Std. Deutsch	Test 6	Unterricht im Klassenverband	Unterricht nach Vorgaben Typ A / B
		2 Std. Fö/Fo		2 Std. Fö/Fo			
Mathematik	Test 5	4 Std. Mathe	Nachttest	4 Std. Mathe	Test 6	Unterricht in Grund- und Erweiterungskursen	Unterricht nach Vorgaben Typ A / B
		1 Std. Fö/Fo		1 Std. Fö/Fo			
Englisch		4 Std. Englisch		4 Std. Englisch		Unterricht in Grund- und Erweiterungskursen	Unterricht nach Vorgaben Typ A / B
		1 Std. Fö/Fo		1 Std. Fö/Fo			

In den Stufen 5/6 werden Methoden zur Steigerung der Lernkompetenz eingesetzt. Bei den Förderkursen und Forderkursen handelt es sich um mediengestützte Kurse, die durch individuell abgestimmte Programme ergänzt werden.

Schulprogramm



Stufe 10

In der Stufe 10 werden zwei Stunden Fö/Fo-Unterricht als Vorbereitung zur zentralen Abschlussprüfung (ZAP) in Deutsch, Mathematik und Englisch erteilt.

Förderunterricht für Schülerinnen und Schüler mit keinen bzw. geringen Deutschkenntnissen

In stufenübergreifenden Kleingruppen erlernen Schülerinnen und Schüler mit keinen oder geringen Deutschkenntnissen die deutsche Sprache. Ziel ist es, dass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht in der Regelklasse besser folgen können.

Entwicklungsziele

Neben computergestützten Lernprogrammen für Deutsch und Englisch streben wir die Arbeit mit Programmen für Mathematik an.

Der Test in Mathematik am Ende der Stufe 6 befindet sich zurzeit in der Entwicklung.

Die Förderung der Lernkompetenzen wird weiter ausgebaut.

Die Konzepte für Fö/Fo-Kurse in Mathematik und Deutsch in den Stufen 7-9 und in der Stufe 10 (ZAP) werden weitergeführt und -entwickelt.

4. Berufsorientierung

An der GHS Eitorf gibt es ab der Stufe 7 eine Vielzahl von unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Maßnahmen und Projekten zur beruflichen Orientierung und zur Berufswahl von Schülerinnen und Schülern. Vorwiegend im Fachbereich Arbeitslehre (Technik, Hauswirtschaft und Wirtschaftslehre) erhalten unsere Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7 im Unterricht Einblicke in das Berufsleben. So kann z.B. mit einer CNC-Maschine im Technikunterricht gearbeitet werden.

Neben stufenübergreifenden gibt es auch stufenspezifische Angebote:

Stufe 7:

- erste Informationen über den künftigen persönlichen Berufswahlfahrplan nach Ermittlung der persönlichen Umstände (Leistung, Alter, Verhalten etc.)
- erste Kontaktaufnahme mit dem schulinternen BOB (Berufsorientierungsbüro) / Jugendberufshilfe (z.B. „lernen fördern“)

Stufe 8:

- Woche zur Berufsorientierung (Lebensplanung) als Vorbereitung auf das anschließende zweiwöchige Betriebspraktikum
- Teilnahme am Girl`s-Day bzw. Boy`s-Day
- Einführung des Berufswahlpasses und Berufswahlpasses PLUS (Nachweismappe)
- Schnupperpraktikum im Rahmen einer AG (einmal wöchentlich pro Halbjahr am Nachmittag)

Stufe 9:

- dreiwöchiges Betriebspraktikum
- Betriebspartnerschaft mit ZF-Sachs (einmal wöchentlich im 2. Halbjahr, Begleitung des Faches Wahlpflichtunterricht im Bereich Arbeitslehre Technik)

Stufe 10:

- dreiwöchiges Betriebspraktikum oder
- Tagespraktikum einmal wöchentlich während des gesamten Schuljahres

Schulprogramm



Stufenübergreifende Angebote

- regelmäßige Sprechstunden der Jugendberufshilfe und der Agentur für Arbeit in der Schule
- Informationsveranstaltung der aufnehmenden Berufskollegs im Rhein-Sieg-Kreis
- BOB (Berufsorientierungsbüro), Beratung, Besprechung, Information
- BuS-Klasse (Betrieb und Schule), Berufsfindungsprojekt für Schülerinnen und Schüler ohne Abschluss
- AG Betriebserkundung
- BIZ (Berufsinformationszentrum), Infobus der Metall- und Elektroindustrie
- Besuch der Berufskollegs (am Tag der offenen Tür)
- Infos über Ausbildungsmöglichkeiten bei der Bundeswehr
- Besuch von Ausbildungsbörsen und Handwerksmessen
- Betriebserkundungen im Klassenverband
- Sprechstunden der Berufswahlkoordinatoren der GHS Eitorf
- Möglichkeit eines Orientierungspraktikums für Schülerinnen und Schüler
- Nutzung von aktuellen Infomaterialien der Agentur für Arbeit, IHK und weiterer Anbieter

Entwicklungsziele

- Ausbau der Betriebspartnerschaften
- Einrichtung von Patenschaften (Begleitung von Schülerinnen und Schülern bei der Berufsfindung und Abschlussvorbereitung)
- Betreuung von Auszubildenden durch geeignete Paten

5. Soziales Lernen

Soziales Lernen

In den Stufen 5 und 6 bieten wir eine Stunde pro Woche „Soziales Lernen“ an, die die Schulsozialarbeiter in Kooperation mit den Klassenlehrerinnen und -lehrern leiten. Nach Bedarf werden Elemente des Sozialen Lernens auch in den übrigen Stufen angewandt. Für die Schülerinnen und Schüler besteht die Möglichkeit, sich ohne Benotung auszutauschen, Verhalten zu erproben und Probleme zu thematisieren. Regeln, die der Arbeit in Gruppen und in der Klasse dienen, können eingeübt und in Übungen erfahren werden (Förderung der Teamfähigkeit, Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme und des Verantwortungsbewusstseins)

Erlebnispädagogik

Im fünften und sechsten Schuljahr finden erlebnispädagogische Tage statt, die von externen Fachleuten mit allen Eingangsklassen durchgeführt werden. Dabei werden z.T. außerschulische Orte aufgesucht. In verschiedenen Gelände- und Geschicklichkeitsspielen werden Teamfähigkeit und Kooperation gefördert.

Streitschlichtung

Seit dem Schuljahr 2003/04 werden Streitschlichterinnen und Streitschlichter an der GHS Eitorf ausgebildet.

Die Schülerinnen und Schüler des 8. Jahrgangs lernen im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts innerhalb eines Jahres die Grundlagen der Streitschlichtung kennen. Zu Beginn der 9. Jahrgangsstufe nehmen sie dann ihre verantwortungsvolle Arbeit als Streitschlichter der Schule auf. In einer wöchentlichen Reflexion werden aktuelle Fälle besprochen, Erfahrungen ausgetauscht und die Kompetenzen der Streitschlichter erweitert und gefestigt. Alle Schülerinnen und Schüler, die an der Ausbildung erfolgreich teilgenommen haben, erhalten ein Zertifikat.

Der Trainingsraum

Das Trainingsraum-Konzept ermöglicht einen Weg zum ungestörten Lernen und Unterrichten.

Wir schützen die lernbereiten Schülerinnen und Schüler und bieten ihnen entspannten, ungestörten und guten Unterricht an. Häufig störenden Schülern und Schülerinnen bieten die Sozialarbeiter im Trainingsraum Hilfen an, die darauf ausgerichtet sind, ihr Unterrichtsverhalten zu analysieren und zu verbessern.

Die Schülerinnen und Schüler wissen, dass sie nach mehreren Ermahnungen in einer Stunde den Unterrichtsraum verlassen und den Trainingsraum aufsuchen müssen. Dort überdenken sie mit einer Sozialarbeiterin oder einem Sozialarbeiter ihr Unterrichtsverhalten und erarbeiten einen Plan zur Verhaltensverbesserung.

6. „GUT DRAUF“ - Schule

Die Schule im Park bietet eine Schumatmosphäre zum Wohlfühlen

Kleinspielfeld, Tischtennis, Basketball, Spazierwege, Natur, der Park mit seinem weitläufigen Schulgelände, verschiedene Spielmöglichkeiten, großzügig neu gestaltete Aufenthalts-, Arbeits- und Ruheräume tragen zum angenehmen Schulleben bei.

Bewegungs- und Entspannungskonzepte gehören in den Schulalltag

Zusätzlich zu dem zweistündigen Sportunterricht pro Woche finden statt

- Schwimmfeste
- landesweites Tischtennisturnier (Stufe 5/6)
- interne und regionale Ballsportturniere
- halbjährliches Fußballturnier auf dem DFB-Minispielplatz
- jährlicher Wechsel Bundesjugendspiele und Sponsorenlauf
- Teilnahme am Rhein- Energie- Marathon Bonn
- Sportangebote während der Mittagsfreizeit (Krafttraining im schuleigenen Krafraum, Tischtennis, Tanz, Kicker und Ballspiele)
- Bewegungs- und Entspannungsangebote für das Kollegium und Angestellte (Tai-Chi)
- Entspannung im schuleigenen Raum der Stille

Gesundheit fängt mit der Ernährung an

Deshalb bieten wir eine ausgewogene Ernährung an.

Es gibt Frühstücks- und Getränkeangebote morgens vor der Schule und in den Pausen sowie tägliches Wahlessen in der Mittagsfreizeit. Für alle Mahlzeiten (Mittagessen, Pausen) steht den Schülerinnen und Schülern die freundlich gestaltete Mensa offen.

Der Bereich Verpflegung soll verstärkt ausgebaut werden.

Wir achten auf körperliche Gesundheit

Regelmäßig erfolgt eine Zahnprophylaxe sowie ein Hör- und Sehtest in Stufe 5/6.

Aids- und Suchtprävention finden altersgerecht in allen Stufen statt.

Im Schulsanitätsdienst helfen ausgebildete Schülerinnen und Schüler im Bedarfsfall.

Schulprogramm



Zusätzliche Projekte stärken die Schülerinnen und Schüler

- Antiraucherkampagne „Be smart - Don`t start“
- „GUT DRAUF-Tanke“ (regelmäßiger Treffpunkt in Eitorf mit einem Streetworker als Ansprechpartner)
- Soziales Lernen (Stufe 5-7)
- Streitschlichter- und Trainingsraumkonzept
- GUT DRAUF Klassenfahrt
- Adipositas-Projekt XXL (Extra Extra Light), Projekt in Zusammenarbeit mit der Sporthochschule Köln zur Vorbeugung von Übergewicht
- regelmäßige Zusammenarbeit mit dem Team des Jugendcafés Eitorf

7. Schulleben

Das Schulleben liefert über den alltäglichen Unterricht hinaus ein interessantes Angebot.

Außerunterrichtliche Betreuung

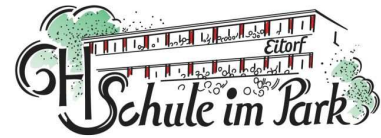
- für die Schülerinnen und Schüler besteht eine Aufenthaltsmöglichkeit in der Mensa ab 7.15 Uhr und in den Pausen
- dort kann Frühstück und Mittagessen erworben und eingenommen werden
- in der Mittagsfreizeit können die Schülerinnen und Schüler Tischtennisplatten, Kicker, Brettspiele, den Lese-, Musik- oder Chillraum und das DFB-Minispielfeld in Anspruch nehmen

Projekte

- Verkehrs- und Mobilitätserziehung (Fahrrad- und Bustraining, Mofa-Kurs mit Führerscheinprüfung, Sicherheitstraining durch die Polizei für die Stufen 8 bis 10)
- Bundesjugendspiele und Sponsorenläufe
- interne und externe Sport- und Spielturniere
- Beteiligung an Wettbewerben (z.B. Schoolscup, Marathonlauf)
- Gesundheitstage (zahnärztliche Untersuchung, Hör- und Sehtests, Sucht- und Gewaltprävention, Sexualerziehung und Aufklärung u.a.)
- Praktika in den Klassen 8, 9 und 10
- Theateraufführungen zweimal jährlich
- jährliche Filmvorführungen
- Valentinsaktion der SV

Gemeinsame Aktivitäten, die das soziale Lernen und den Zusammenhalt in der Klasse fördern, wie zum Beispiel Ausflüge, Lesenächte, erlebnispädagogische Tage oder Klassenfahrten, werden in den verschiedenen Jahrgängen durchgeführt.

Schulprogramm



Kooperation mit Externen

Bei der Durchführung all dieser Angebote werden wir von unserer Sozialarbeiterin und unserem Sozialarbeiter und von folgenden Personen und Institutionen unterstützt

- Praktikumsbetriebe
- Vereine
- Arbeitsamt
- Jugendhilfezentrum
- Berufshilfe des Rhein-Sieg-Kreises
- Eltern
- ehemalige Kolleginnen und Kollegen und Schülerinnen und Schüler

Wir kooperieren mit den Eitorfer Grundschulen, um den Übergang zur Hauptschule zu erleichtern.

Feste und Feiern

Bereichert wird der Schulalltag durch regelmäßig stattfindende Feste und Feiern. Das beginnt bereits mit der Einschulungsfeier der 5. Klassen. Während der darauf folgenden Tage entdecken die Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer Orientierungsphase ihre neue Schule.

Jährlich veranstalten wir einen Tag der offenen Tür / ein Schulfest.

Zur Verabschiedung der Entlassschülerinnen und -schüler veranstalten wir einen Spiel- und Spasstag für die gesamte Schule. Dieser endet mit einer großen Abschlussfeier für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer.

Am Ende des Schuljahres findet die Ehrung der klassenbesten Schülerinnen und Schüler statt. Darüber hinaus werden Schülerinnen und Schüler geehrt, die besondere sportliche Leistungen erbracht oder sich im sozialen Bereich besonders engagiert haben.

Um das kollegiale Miteinander zu stärken, veranstaltet das Kollegium jährlich eine Weihnachtsfeier und Lehrerausflüge. Zusätzlich finden in unregelmäßigen Abständen „Paukerpartys“ und Lehrerstammtische statt.

8. Qualitätsentwicklung

Die Arbeit in den unterschiedlichsten Bereichen der Schule wird qualitativ weiterentwickelt. Gesicherte Ergebnisse unterliegen einer Prüfung hinsichtlich Wirksamkeit und Nachhaltigkeit (Evaluation). Ein Schwerpunkt der Evaluationsvorhaben liegt im Bereich der Unterrichtsentwicklung.

Im März/April 2007 erfolgte die sogenannte „Qualitätsanalyse“ (QA) an der GHS-Eitorf. Der QA-Endbericht vom März 2008 zeigt Entwicklungsmöglichkeiten auf, die mittelfristig in zwei bis fünf Jahren umgesetzt werden sollen. Eine konkrete Evaluationsmaßnahme betrifft das Handlungsfeld der „Unterstützung des aktiven Lernprozesses“. Dies ist in Abstimmung mit der Schulaufsicht eine festgelegte Zielvereinbarung. Hierzu gibt es einen konkreten Zeitrahmen mit u.a. vorgegebenen Evaluationsverfahren und Erfolgsindikatoren.

Weitere Evaluationsvorhaben im Bereich der Unterrichtsentwicklung sind geplant.

Die Steuergruppe, die sich aus Kollegiumsmitgliedern und der Schulleitung zusammensetzt, ist ein besonders wichtiges „Qualitätsentwicklungsgremium“. In regelmäßigen Arbeitstreffen wird dabei die jeweils aktuelle Fassung des Schulprogramms im Sinne eines fortlaufenden Entwicklungsprozesses analysiert, worüber alle Gremien der Schule informiert werden.

Die alljährliche Konferenzplanung mit Lehrer-, Fach- und Stufenkonferenzen, verbunden mit der Fortbildungsplanung, gestaltet den zeitlichen Rahmen übersichtlich und gewährleistet die Umsetzung der Jahresarbeitsplanung.